

Wo stecken die Preistreiber?

Man schreibt uns aus Südmähren: Wie ungerecht in seiner Allgemeinheit der Vorwurf ist, daß der Bauer an den Preistreibern schuld sei, beweist folgender Fall.

In Unter-Lannowitz (Südmähren) wird bedeutender Gurkenbau betrieben und werden die Gurken nach der Ministerialverordnung zu einem Höchstpreise von 20 Kr. (Salatgurken), 30 Kr. (Einlegegurken) per 100 Kilogramm an die Händler verkauft. In Wien werden aber Salatgurken mit Kr. 1.10 per Kilogramm von der Gemeinde verkauft — im privaten Handel kosten sie, dem Hörensagen nach, noch mehr. — Ähnlich liegen auch die Verhältnisse in Brünn.

Es ist doch ein bißchen zu stark, wenn ein derartig hoher Zwischengewinn von gewissen Händlern genommen wird.